

Berufung Abrams

Berufung Abrams

Bibelstelle: 1. Mose 12,1-3



Aufgabe 1:

a) Lies den Bibeltext. Schreibe anschließend auf, welche Forderung Gott an Abram stellt.

b) Gib an, welche Versprechungen Abram dafür erhält.

Aufgabe 2:

Erkläre, was es bedeuten könnte, dass Gott Abram segnet und dass er ein Segen für andere sein soll.

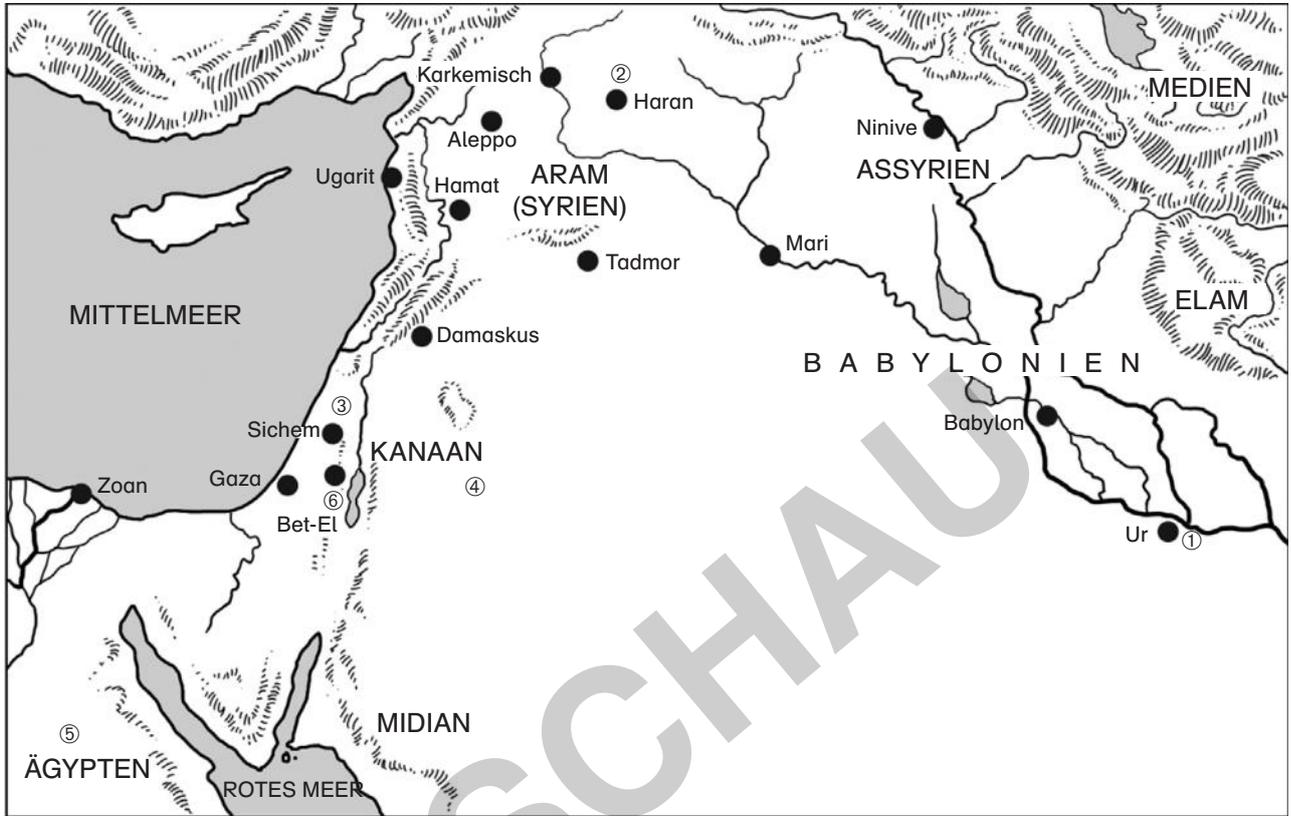
Aufgabe 3:

Überlege und notiere, wann du zu jemandem sagen könntest: „Es ist ein Segen, dass du für mich da bist.“

Station 3

Name: _____

Der Weg: Durch die Wüste nach Ägypten

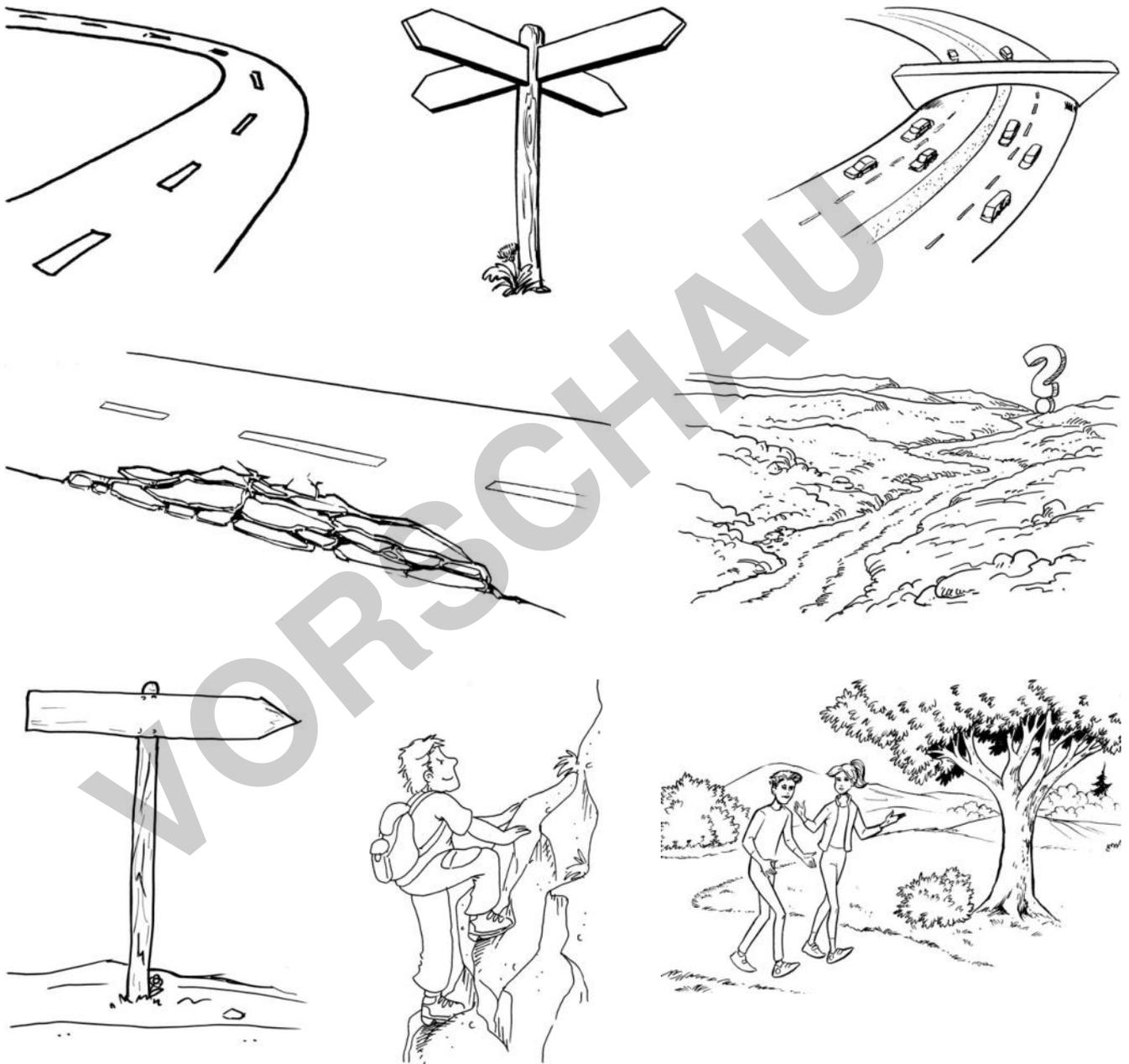


Aufgabe 1:

- a) Schlage in der Bibel die folgende Stelle nach und lies sie: 1. Mose 11,27–13,9.
- b) Zeichne hier in die Karte ein, welchen Weg Abram gegangen ist.
- c) Notiere hier, was sich an den einzelnen Orten (1 bis 6) ereignete.

Der Weg: Mein Lebensweg

Wir alle gehen unseren Weg. Manchmal geht es gut und leicht voran. Es gibt aber auch Momente, in denen wir nicht weiter kommen, wo wir von anderen überholt werden, in eine Sackgasse geraten und umkehren müssen.



Aufgabe 1:

- Überlege, wie dein Lebensweg bislang ausgesehen hat.
Hilfsfragen: Welche Stationen hast du durchlaufen? Wer hat dich begleitet? Was hast du erreicht? Was hat dich gebremst oder voran gebracht?
- Entwirf damit auf einem Extrablatt deinen Weg und benenne die einzelnen Wegstrecken. Kennzeichne durch „Verkehrsschilder“ an den Seiten des Weges, wie du auf jedem Abschnitt vorangekommen bist. Wo ist dein Weg? Was ist das Ziel, das du erreichen möchtest?

Abrahams Opfer

1 Nach diesen Geschichten versuchte Gott Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich. 2 Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde.

3 Da stand Abraham früh am Morgen auf und gürtete seinen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, von dem ihm Gott gesagt hatte. 4 Am dritten Tage hob Abraham seine Augen auf und sah die Stätte von ferne. 5 Und Abraham sprach zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel. Ich und der Knabe wollen dorthin gehen, und wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen. 6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand; und gingen die beiden miteinander. 7 Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer? 8 Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und gingen die beiden miteinander.

9 Und als sie an die Stätte kamen, die ihm Gott gesagt hatte, baute Abraham dort einen Altar und legte das Holz darauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz 10 und reckte seine Hand aus und fasste das Messer, dass er seinen Sohn schlachtete. 11 Da rief ihn der Engel des Herrn vom Himmel und sprach: Abraham! Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. 12 Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen.

16 Und [der Engel] sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der Herr: Weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, 17 will ich dich segnen und deine Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres, und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen.

(1. Mose 22,1–12; 16/17; Lutherbibel 2017)

Aufgabe 1:

Lies den Text. Markiere die Redeanteile Abrahams und Gottes in verschiedenen Farben.

Aufgabe 2:

Beschreibe auf einem Extrablatt, wie Abraham auf den Befehl Gottes, ihm seinen Sohn zu opfern, reagiert. Erkläre damit, wie Abraham zu Gott steht.

Aufgabe 3:

Beschreibe auf dem Extrablatt, welche Eigenschaften Gottes und Abrahams die Geschichte verdeutlicht